
Zwischenmitteilung der Brilliant AG gem. § 37x WpHG zum 30. September 2011

Ertragsteigerung im 3. Quartal 2011

Im Sommer führte u.a. der Streit um die Schuldenobergrenze in den USA zu großen Vertrauensverlusten in der Welt. Die Diskussionen in Europa hinsichtlich der Rettungsmaßnahmen für in Schieflage geratene Staaten erhöhten zusätzlich die Unsicherheiten und dämpften allgemein die Erwartungen bezüglich der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung.

Insgesamt erzielte die Brilliant AG per 30. September 2011 einen Umsatz in Höhe von TEUR 48.314 und lag damit 9,2 % über dem Vorjahr (TEUR 44.242). Der Exportanteil ist um 1,2 Prozentpunkte auf 62,5 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Zum dritten Quartal lag die Bruttomarge mit 37,4 % auf Vorjahresniveau. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit TEUR 17.788 um 6,9 % über dem Vorjahreswert, der relative Anteil am Umsatz konnte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 36,8 % verbessern. Das operative Ergebnis betrug zum 30. September 2011 TEUR 739 und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 32,5 % gesteigert werden. Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern hat sich weiter erhöht und liegt mit TEUR 308 um TEUR 108 über dem Vorjahr.

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von TEUR 34.988 auf TEUR 35.371. Die Vorräte sind von TEUR 13.730 auf TEUR 12.428 gesunken. Saisonbedingt sind die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von TEUR 12.204 auf TEUR 13.009 gestiegen. Die liquiden Mittel lagen mit TEUR 2.897 um TEUR 1.255 über dem Wert zum 31. Dezember 2010. Auf der Passivseite ergibt sich beim kurzfristigen Fremdkapital gegenüber dem Vergleichswert (TEUR 15.949) mit TEUR 19.557 ein höherer Bestand. Hingegen sank das langfristige Fremdkapital auf TEUR 3.937 (31.12.2010: TEUR 7.627). Das Eigenkapital stieg um TEUR 466 auf TEUR 11.878. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auch bei gesteigener Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 1 Prozentpunkt auf 33,6 %.

Die vergangenen Wochen haben der Brilliant AG gezeigt, dass sich trotz schwieriger politischer Rahmenbedingungen zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten im nahen und fernen Osten bieten. Diese Chancen werden wir mit weiteren Investitionen in attraktive Wachstumsbereiche begleiten.

Die aktuelle kritische politische Lage macht die weitere strategische Planung in den europäischen Kernmärkten herausfordernd, da alle Entscheidungen zur Unternehmenssicherung bzw. -ausbau mit großen Risiken behaftet sind. Vor diesem Hintergrund wird es ebenfalls schwierig, eine belastbare Ergebnisprognose zum Jahresende zu geben. Der Vorstand geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem positiven Vorsteuerergebnis aus.

Gnarrenburg, im November 2011

Der Vorstand